

Empfehlungen für die Vorgehensweise zur Optimierung des Zeitschriftenbestands 1.1

1. Messung der Zeitschriftenbenutzung
 - a. gedruckte Titel: Reshelving Method für alle Jahrgänge (gebundene und ungebundene Zeitschriften) (Literaturstelle 14 in Zsnmanagement II)
 - b. online-Titel: Nutzungsstatistiken des Verlags, falls nicht vorhanden: EZB-Nutzung (hochrechnen)
Bei der Messung kommt es nicht auf die dritte Stelle hinter dem Komma an, sondern auf die Differenzierung zwischen Hits und Nietens
2. Berechnung des Preises einer einzelnen Nutzung
 - a. Quotient aus Abonnentskosten (Personal- und sonst. Kosten werden vernachlässigt) und Nutzungsfällen (Volltext-Downloads) bilden: Preis/Nutzenfaktor
 - b. Grafik erstellen: Kumulative Nutzung versus kumulative Abokosten (Zsnmanagement II, S.1207)
 - c. Was ist das Ziel? In welchem Nutzungs- bzw. Kosten-Bereich soll operiert werden?
3. Erheben des Faculty Rankings
 - a. Anschreiben der Ordinarien mit Bitte um Ranking der für sie relevanten Titel. Anhang: Liste aller laufenden Zeitschriften mit Angaben von Preis, Nutzungen und Preis/Nutzenfaktor
 - b. Alternativ: Ranking anhand des Bonner Web-Moduls ZeRaVO (Thaler/Vogt/Frowein, Download: <http://merry.ulb.uni-bonn.de/info/download.php>).
 - c. Bewährt hat sich die Kombination eines echten Rankings der Titel bei gleichzeitiger Limitierung des finanziellen Rahmens
4. Feststellung des „Wertes“ und Abbestellung
 - a. Entweder wird nun für alle Titeln ein bestimmter Wert (aus Preisfaktoren und Faculty Ranking) berechnet, ein Gesamtranking erstellt und nach den Erfordernissen des Gesamtbudgets abbestellt (lieber etwas zuviel, damit es nicht nächstes Jahr wieder von vorne losgeht),
 - b. Oder man lässt die Ordinarien selbst entscheiden: Dazu setzt man diesen ein finanzielles Limit/Budget und streicht alle Titel, die diese so schlecht gerankt haben, dass sie aus diesem Rahmen fallen (Zsnmanagement III).
5. Bei dieser Vorgehensweise werden auch unverzichtbare und selbstverständliche Titel nicht genannt werden, da die Ordinarien nicht an alles denken. Es hat sich bewährt, die übrigbleibenden Titel nicht tabula rasa abzubestellen, sondern nach Kriterien wie Nutzung, Preis/Nutzenfaktor und generellen Erfahrungswerten weiterzuführen.

Literatur:

N.Thaler, R.Vogt: „Entwicklung eines Rankingverfahrens zur Optimierung des medizinischen Zeitschriftenmanagements an der Universität Bonn, Teil 1 und 2“ In: Bibliotheksdienst 37(5, 6):759-773, 901-918 http://bibliotheksdienst.zlb.de/2003/03_06_05.pdf und http://bibliotheksdienst.zlb.de/2003/03_07_06.pdf

O.Obst

"Zeitschriftenmanagement V - Elektronische Zeitschriften" In: Bibliotheksdienst 35(10):1300-19 (2001)

"Zeitschriftenmanagement IV - Access versus Ownership - subito kostenfrei für Endnutzer" In: Bibliotheksdienst 34(12):1967-1989 (2000)

"Zeitschriftenmanagement III - Virtueller Bibliotheksetat" In: Bibliotheksdienst 34(10):1660-1670 (2000)

"Zeitschriftenmanagement II - Zeitschriftenbedürfnisse und -bewertungskonzepte" In: Bibliotheksdienst 34(7/8):1194-1210 (2000)

"Zeitschriftenmanagement I - Preissteigerungen und Abbestellungen" In: Bibliotheksdienst 34(5):777-784 (2000) (alle online unter <http://medweb.uni-muenster.de/~obsto/biblio.html>)